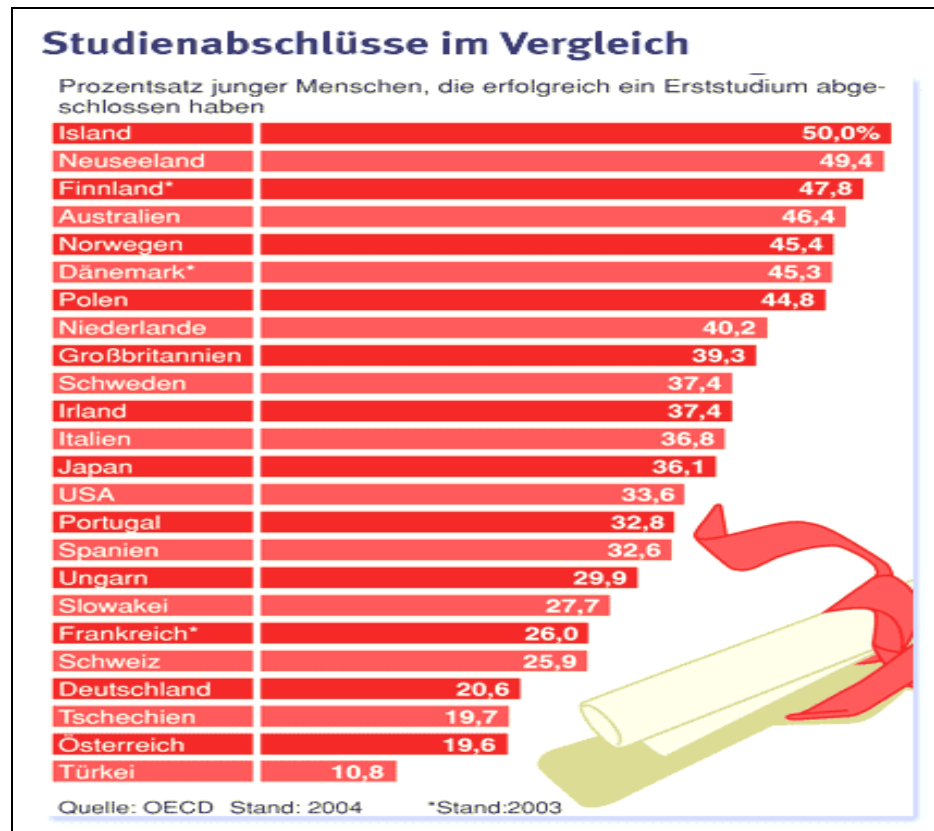


IT-Fachkräftemangel in Deutschland

Die Initiative D21 warnt: Der Standort Deutschland ist durch die Auswirkungen des IT-Fachkräftemangels gefährdet!

Situation/ Problem:

- Die deutsche Wirtschaft wächst wieder, doch es fehlen gut ausgebildete Fachkräfte.
- In fast allen Ländern gibt es in der jüngeren Generation einen höheren Akademikeranteil als in der älteren. In Deutschland ist es umgekehrt.
- Die Zahl sowohl der Studienanfänger als auch der Hochschulabsolventen ist im internationalen Vergleich zu gering. Gleichzeitig gibt es im IKT-Bereich eine erstaunlich hohe Zahl von Erwerbslosen. Diese Diskrepanz weist auf ein stark verändertes Anforderungsprofil in der heutigen IT-Berufswelt hin.



Studienanfänger im IT-Bereich:

- Die Zahl der Studienanfänger unterschritt im Jahr 2005 mit 29.219 die des vorangegangenen Jahres um 2,1 %. Der Anteil der Studienanfängerinnen lag 2005 nur bei 17,1 %.
- Auf dem Höhepunkt der IT-Konjunktur, im Jahr 2000, hatten sich noch 37.529 Studenten erstmals eingeschrieben. Seitdem werden die Schlangen vor dem Immatrikulationsamt von Jahr zu Jahr kürzer. (Quelle: Bundesagentur für Arbeit (ZAV), Arbeitsmarkt Kompakt 2007, IT-Fachleute, S. 16)

Empfehlung:

Die Fachkräfte der Zukunft benötigen IKT-Bildung: Notwendige Maßnahmen müssen bereits am deutschen Bildungssystem ansetzen.

Initiative D21-Projekt:

Themenfeld Übergang Schule – Beruf: „Attraktive Arbeitsplätze in der IKT-Wirtschaft“

Die Initiative D21 wird gemeinsam mit ihren Partnern untersuchen, wie viel Nachwuchs der IKT-Standort Deutschland benötigt und welche Qualifikationen dieser aufweisen muss. Darüber hinaus sollen Best-Practice-Beispiele und konkrete Aktionen für den IKT-Nachwuchs und dessen Gewinnung veröffentlicht werden.